



Podiumsdiskussion des KYCD auf der hanseboot

Am ersten Messesonntag hatte der Club Experten der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung, der Wasserschutzpolizei Hamburg, der DGzRS, des Bundesverbandes der See- und Hafenslotsen, des Fachverbandes Seenot-Rettungsmittel und des Yachtversicherungsmaklers Wehring & Wolfes zu einer rund dreistündigen Podiumsdiskussion geladen

Die Experten – aber auch das zahlreich erschienene Publikum – waren aufgefordert, ihre Sichtweise zum Generalthema „Sicherheit auf dem Wasser“ darzustellen. Angeregt diskutiert wurde nicht nur über die statistischen Unfalldaten und das aktuelle Unfallgeschehen auf dem Wasser, über Missverständnisse zwischen der Großschifffahrt und Yachten, der Ausrüstung von Crew und Schiff, der individuellen Fortbildung durch Praxistrainings und Seminare, sondern insbesondere auch über die immer wieder auftauchende Forderung nach einer Ausrüstungspflicht oder wie vor einigen Wochen geschehen, einer Tragepflicht für Rettungswesten. Speziell bei diesem Teilaspekt wurde deutlich, dass die Expertenrunde eine Tragepflicht per Gesetz für Rettungswesten ablehnt und stattdessen die Verbesserung der Aufklärung und Schulung über die „Lebensretter“ als sinnvollere Maßnahme ansieht – insbesondere auch, weil der Einsatz und das Tragen von Rettungswesten sowie deren Ausführung und Ausstattung aufgrund vieler verschiedener Einflussfaktoren nicht zu verallgemeinern ist. Darüber hinaus ist aber auch zu berücksichtigen, dass eine Rettungsweste nicht das Alleinstellungsmerkmal für Sicherheit an Bord sein darf. Vielmehr ist zum Beispiel die Sicherung gegen das Überbordgehen (Lifebelt) als gleichwertig anzusehen. Über allem steht immer noch die gute Seemannschaft, und hierzu gehört vor allem vor dem Auslaufen eine fundierte Sicherheitseinweisung von Crew und Gästen an Bord durch den verantwortlichen Schiffsführer. Anhand der von der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung dokumentierten Unfallzahlen im Bereich der Freizeitschifffahrt (in 2009 gab es von der BSU dokumentierte 43 Seeunfälle, wobei 10 als „Sehr schwerer Seeunfall“ einge-



Podiumsdiskussion während der hanseboot: Wir lässt sich die Sicherheit auf dem Wasser verbessern? Die Experten sprachen sich gegen eine Tragepflicht für Rettungswesten aus

stuft wurden, bei denen insgesamt 14 Menschen ihr Leben verloren) wurde deutlich, dass diese Zahlen vermutlich um einiges höher liegen würden, wenn es nicht die immens wichtige Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gäbe, die 2009 in Nord- und Ostsee unter anderem 123 Menschen aus Seenot gerettet, 972 Personen aus drohenden Gefahrensituationen befreit und 65 Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt hat. Spannend und mit deutlicheren Auswirkungen auf die Sicherheit der Schifffahrt als bislang immer dargestellt, waren auch

die Informationen zu den geplanten Offshore-Windparks in der Nordsee. Sollten die Planungen unter Federführung des BSH realisiert werden, sind massive Auswirkungen auch unter Sicherheitsgesichtspunkten durch die eingegrenzten und zum Teil sehr engen Schifffahrtwege zu erwarten.

Weitere Informationen über die Inhalte der Podiumsdiskussion können im Internet auf den Seiten des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik Downloads nachgelesen werden.

Wie beherrsche ich den Seenotfall?



Praxistraining im Maritime Safety Training Center in Cuxhaven

Zusätzlich zum bekannten Sicherheitsseminar im Ausbildungszentrum Schiffssicherung der Marine in Neustadt/Holstein bietet der KYCD ein zusätzliches Seminar im Maritime Safety Training Center Cuxhaven vom 4. bis 6. März 2011 an.

Von Freitag bis Sonntag lernen die Teilnehmer an der Ausbildungsstätte für den Offshore-Bereich in Cuxhaven alles Wichtige über Rettungsmittel, über MOB und Bergung, den SAR-Dienst, das Rewarming Unterkühlter, die erweiterte Erste Hilfe an Bord sowie über Brandschutz und Brandbekämpfung. Das Seminar ist anerkannt für die ISAF-Zertifizierung.

Im Wellenbad wird das theoretisch Erarbeitete unter professioneller Anleitung praktisch vertieft. Die Teilnehmer üben den Einsatz und die Pflege von Rettungsweste, Schutzkleidung und Rettungsinsel – dabei haben sie die Gelegenheit, eigene Ausrüstung mitzubringen und auszuprobieren. Auf dem Brandplatz machen die Teilnehmer die Erfahrung, dass Feuer an Bord schnell, gekonnt und konsequent bekämpft werden muss.

Lehrgangsinhalte

- **Rettungsmittel** (persönliche und kollektive Rettungsmittel, situationsgerechter Einsatz, Rettungsweste und Rettungsinsel)
- **Schwerwettersegeln** (Notfallpläne, Manöververhalten, Schadenskontrolle und Reparaturen)
- **SAR** (Organisation und Methoden, Hilfeleistung für andere Schiffe)
- **Bordmedizin** (Rewarming Unterkühlter, erweiterte Erste Hilfe)
- **Brandschutz und Brandbekämpfung** (Brandursachen an Bord, Vorbeugung, Grundlagen der Verbrennung, Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern, Bekämpfung von Flüssigkeits- und anderen Bränden).

Nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Unterbringung ist ein Highlight: Die Teilnehmer beziehen während des Seminars Kabinen mit Vollpension auf dem früheren Feuerschiff *ELBE 1*. Das detaillierte Seminarprogramm und die Buchungsunterlagen können in der Geschäftsstelle des KYCD angefordert oder im Internet (www.kycd.de, in der Rubrik „Lehrgänge“) eingesehen und heruntergeladen werden.

Foto: Werner Mertens

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinfos; aktuelle Hafenhandbücher kostenlos; Infoschriften, Länderinformationen und Broschüren zu nautischen Themen; Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge; Fahrtenwettbewerb; Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD, ...und das alles für nur 28 € im Jahr (38 € für Fahrtenskipper, die keinem anderen Segel- oder Motoryachtverein angehören). **Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de** – hier finden Sie zahlreiche Infos: News aus der Branche; Downloads aller KYCD-Broschüren (Medizin, Länderinfo, Charterfibel, Technik, etc.) und wichtiger und interessanter Unterlagen; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen; Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag bis Mittwoch: 08.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis 15.30 Uhr.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name: _____
 Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
 Straße: _____ PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Fax: _____
 Mobil: _____ E-Mail: _____

- € 28,00 Jahresbeitrag**
Für Mitglieder eines Segel- oder Motoryachtvereins
Ich bin Mitglied im: _____
 (bitte Vereinsnamen angeben)
- € 38,00 Jahresbeitrag**
Für Mitglieder, die keinem Segel- oder Motoryachtverein angehören
- Hiermit beauftrage ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: _____
 Name der Bank: _____
 BLZ: _____ Konto-Nr.: _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

- Mein Fahrtgebiet:**
 Binnen Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee
 Ich bin Mitsegler Ich bin Charterer

- Ich besitze eine(n):**
 Jolle Segelyacht Trimaran Katamaran
 Motorsegler Motorboot keine Yacht

Bootsdaten:
 Schiffsname: _____ Schiffstyp: _____
 Heimathafen: _____ Registriernummer: _____
 Rufzeichen: _____ Segel-Nr.: _____
 Länge: _____ Breite: _____
 Tiefgang: _____ Motor: _____
 Farbe Rumpf: _____ Farbe Aufbau: _____

Bitte einsenden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. Neumühlen 21 · 22763 Hamburg